

Gem. Chor

Üseri Heimet

(Rudolf Hägni)

Walter Schmid, St. Gallen

Freudig
mf

1. Lue-ged, das ischt üs - ri Hei-met. Sä - ged wo chönnts schöner sy!
 2. Brei-ti Tä - ler, Tö - bel, Schluchte, dört en Fluss, es Sil-ber-band,
 3. Städ-ti Dör-fer i der Tü - fi, je - des Nescht-li hät sis Gsicht,

Frünt-li wie-n-en - bi Me - lo - dy,
 do er See mi der, Ak - ker - land;
 und e flys-sig, ig, er und schlicht.

(nicht hastig)

und dänn wie der gross und ein-sam hel - de - haft,
 und am Himmel hoch und üs - ri Ber - e stum-mi Wacht.
 Frei sy wömmier wie di Al - te, nie törf Freiheit un - der - goh!

poco rit.

wie-n-en Gsang us Ur - welt-ta - ge, wie-n-es Lied voll March und Chraft.
 Üs - rem Herr-gott wöm-mer tan-ke; er hät s'Land so präch-tig gmacht.
 Hei - met, jo dich wöm-mer bhal-te, e - wig muess de Bund be - stoh!